



Stadthalle JETZT - NEIN beim Bürgerentscheid!
 „... weil Neunburg für jegliche Veranstaltungen endlich wieder eine attraktive Stadthalle braucht.“

Rolf Hermes

Bitte stimmen Sie am 20.4. mit NEIN

ZITATE

„Wenn ich diese Stadthalle will, muss ich mit Nein stimmen, wenn nicht, mit Ja – das ist schon ein bisschen komisch.“

Moderator Harald Rippl

„Der Ostbahnhof wirkt wie ein Fremdkörper in der Planung.“

Kommentar von Richard Kozłowski zur Computer-Animation.

„Eine Neunburger Lösung ohne Schnörkel und Schnickschnack.“

Heimatpfleger Theo Männer lobt den Planentwurf.

„Eine sozialistische Planung aus der DDR der 70-er Jahre mit Aufmarschplatz.“

Architekt Karl-Heinz Beer erhebt sich über den Alternativplan des Aktionsbündnisses.

TIPPS UND TERMINE

Startschuss für Lauftreff-Saison

Neunburg vorm Wald. Heute eröffnet der Neunburger Lauftreff die alljährliche Trimm-Trab-Saison. Die Eröffnung und eine Einweisung in den Ablauf der folgenden Trainingsmonate gehen um 14 Uhr am Stadthallenplatz über die Bühne. Teilnehmen kann jeder, der Bewegung in der Gemeinschaft sucht und mit Hilfe erfahrener Lauf- und Nordic-Walking-Trainer fit werden will.

Die Schirmherrschaft übernimmt heuer Peter Wunder, Oberstleutnant a. D. Er ist seit über 30 Jahren Sportabzeichenprüfer und trainiert außerdem die Walking-Gruppe des Lauftreffs. Zum Auftakt werden die Laufanfänger in verschiedene Leistungsgruppen eingeteilt, die von erfahrenen Trainern betreut werden. Um niemanden zu überfordern, werden leistungsgerechte Strecken, unterteilt in Geh- und Laufphasen, zurückgelegt. Erstes Ziel für die „Einsteiger“ ist die Teilnahme am Landkreisläuferlauf am 31. Mai. Das einstündige Lauftraining endet mit der Übergabe des „Run-up-Talers“ durch den Schirmherrn.

Zuckerhut-Feeling im Schlosssaal

Neunburg vorm Wald. (bej) Das „Trio de Janeiro com Ritmo“ tritt am Sonntag um 18 Uhr, gemeinsam mit der Formation „Tango Del Corazón“ im Schlosssaal auf. Einlass ist ab 17.30 Uhr, der Eintritt beträgt acht Euro, ermäßigt fünf Euro. Das Programm der „Janeiros“ ist eine harmonische Mischung aus Bossa Novas, Tangos und südamerikanischen Liedern.

Die musikalischen Gäste präsentieren ihr erstes Konzertprogramm „Ein Abend mit Astor“, eine Hommage an den argentinischen Tango-Pionier Astor Piazzolla. Die exotischen Klänge zaubern Sonne, Strand und Zuckerhut-Feeling in den Schlosssaal.

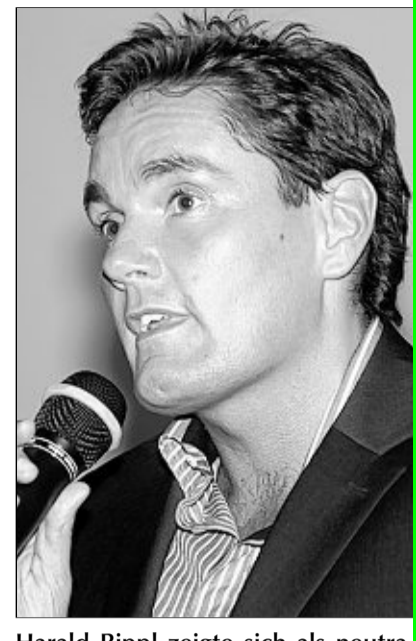
IN EIGENER SACHE

Weitere Berichte aus Neunburg

Zwei weitere Seiten mit Berichten und Kurzmeldungen aus Neunburg vorm Wald und Umgebung finden Sie heute auf den Seiten 42 und 43.



Weniger groß als erwartet, fiel das Publikumsinteresse aus: Von den 200 Plätzen, mit denen das Pfarrheim bestuhlt war, blieb der überwiegende Teil frei.
 Bilder: Mardanow (3)



Harald Rippl zeigte sich als neutraler Moderator und führte souverän durch den Abend.

Werbetrommel statt Redeschlacht

Nach Verzicht des Aktionsbündnisses: Podiumsdiskussion „ohne Feuer“ – Städtischen Plan verteidigt

Neunburg vorm Wald. (mp) Emotionsgeladen prallten die Argumente aufeinander, im Pfarrheim entbrannte eine mehrstündige Rede-Schlacht – von wegen: Bei der „Podiumsdiskussion“ zur Revitalisierung des Stadthallenareals fehlte das Entscheidende – die Diskussion. Nachdem das Aktionsbündnis der Veranstaltung ferngeblieben war, rührte die Stadt kräftig die Werbetrommel für ihre Planung.

Ein Umstand, den nicht nur Moderator Harald Rippl (OTV) bedauerte: „Es ist immer schöner, wenn bei einer Podiumsdiskussion ‚gerauft‘ wird – da kommt man eher zusammen.“ Ohne verbalen Schlagabtausch fand sich weit weniger Publikum als erwartet ein: Von den 200 Plätzen blieb über die Hälfte leer.

Auf dem Podium hatten Bürgermeister Wolfgang Bayerl, der Geschäftsführer der Freizeit GmbH, Willi Meier und der Weidener Architekt Karl-Heinz Beer, Preisrichter im Architektenwettbewerb, Platz genommen; außerdem Innenstadt-Projektmanager Claus Sperr. Den ganzen Abend wurde eine Computer-Animation der Torweiherr-Planung gezeigt, um einen Eindruck zu vermitteln.

Edeka „bringt Kunden“

Moderator Rippl erwähnte die 1752 Unterschriften, die beim Bürgerbegehren gegen die städtische Planung

gesammelt wurden – „glauben Sie nicht, dass hier am Bürger vorbei entschieden wurde?“. Architekt Beer verneinte und erinnerte an den zehnjährigen Vorlauf des Projekts durch verschiedene Institutionen. Dabei seien die Neunburger eingebunden gewesen. Projektmanager Sperr brach eine Lanze für die Ansiedlung eines Edeka-Marktes: „Was besseres kann der Altstadt nicht passieren, der bringt Kunden.“

Auf Nachfrage des Moderators verdeutlichte Willi Meier, dass der Supermarkt ein wichtiger Finanzierungs-Baustein sei. Schließlich werde davon ausgegangen, dass die neue Halle in den ersten Jahren ein Defizit verbuchen wird. Mit dem Markt könnten vom ersten Jahr an zehn Prozent der Mieteinnahmen ausschließlich für die Stadthalle verwendet werden. Es sei Ziel, den Markt innerhalb der ersten Fest-Mietzeit zu finanzieren, um dann den vollen Ertrag in die Halle stecken zu können.

Zur Veranstaltung war auch Gunther Bayer, einer der erstplatzierten Architekten, nach Neunburg gekommen. „Wir sprechen ja hier über ihr Baby“, bat ihn Rippl um ein Statement. Die Arbeit an dem Projekt mache nach wie vor Spaß, so Bayer, und für konstruktive Kritik sei man immer offen. Er räumte ein, dass die Bedeutung des ehemaligen Ostbahnhofs zunächst nicht so wahr genommen wurde, war aber von der „hohen Qualität“ seines Entwurfs überzeugt.

Stillstand befürchtet

Bürgermeister Bayerl verdeutlichte in einem Redebeitrag, dass bei einem Ja für den Bürgerentscheid das Projekt zunächst einmal zum Stillstand käme. „Wir haben nur die Förderzusage für ein Projekt“, es müsste neu verhandelt werden, auch wenn das Aktionsbündnis „wider besseres Wissen“ behauptete, dass die bereits genehmigten Zuschüsse nicht gefährdet seien. Es könne nicht einfach ein anderer

Plan-Vorschlag genommen werden. Karl-Heinz Beer schätzte, dass die Halle – die städtische Planung vorausgesetzt – bis 2010 eingeweiht werden könne. Ansonsten gingen die Fördergelder auf zehn Jahre verloren. „Bei einem Ja können Sie sich aber auch nicht bockig stellen, oder?“, so Rippl zu Bayerl. „Ohne Fördergelder brauchen wir in die Planung gar nicht einzusteigen“, meinte dieser.

Im Verlauf der Diskussion hatte der Moderator versucht, den einzigen Vertreter des Aktionsbündnisses, Josef Deml aus Stockern, ins Gespräch mit einzubinden, jedoch vergeblich. Im Schlusswort appellierte Karl-Heinz Beer an die Zuhörer, beim Bürgerentscheid auf „geprüfte Qualität“ zu setzen. Claus Sperr richtete sein Augenmerk auf die Zeit nach dem 20. April: „Versuchen Sie wieder miteinander zu kommunizieren, das tut der Stadt und dem Klima gut.“



Auf dem Podium nahmen Projektmanager Claus Sperr, Architekt Karl-Heinz Beer, Bürgermeister Wolfgang Bayerl und Willi Meier, Geschäftsführer der Freizeit GmbH, (von rechts) Platz.

„Nichts mit der Realität zu tun“

Aktionsbündnis übt Kritik an Computeranimation zur Stadthalle – „Sonne aus Norden“

Neunburg vorm Wald. Die von der Stadt bei den jüngsten Teilbürgerversammlungen und der Podiumsdiskussion (Bericht siehe oben) verwendete Computeranimation, stößt auf

Kritik. „Das hat nichts mit der Realität zu tun“, stellt das Aktionsbündnis „Neue Stadthalle – aber anders als geplant“ in einer Pressemitteilung fest.

Moniert wird, dass die Sonne in der Animation aus dem Norden scheine. In Wirklichkeit lägen Platz und Gaststätte ab Mittag im Schatten. Auch die große Darstellung des Platzes täuscht, dieser sei nur halb so groß, wie in der Animation dargestellt.

Die Platzsituation sei unzureichend und geschönt, die Parkplätze nicht dargestellt. Außerdem werde die Rötzer Straße als verkehrsberuhigte Zone dargestellt, sei in Wirklichkeit aber nach wie vor stark befahren und daher ungünstig als Standort für einen Brunnen und spielende Kinder.

Die Proportionen und der Standort seien in der optischen Wahrnehmung verfälscht, heißt es in der Pressemitteilung weiter. So wie die Bilder die Wirklichkeit verfälschten (Computeranimation habe nichts mit der Realität zu tun), so unzureichend und irreführend seien die Argumente der Stadt dargestellt.

Ein Bild der gegenwärtigen Planung, könnten sich die Neunburger am Sonntag ab 13 Uhr bei einer erneuten Aussteckaktion auf dem Stadthallenplatz machen.



Das Aktionsbündnis „Neue Stadthalle – aber anders als geplant“ übt Kritik an der Computeranimation des Areals.



Stadthalle JETZT - NEIN beim Bürgerentscheid!
 „... weil die städtische Planung durchdacht, finanzierbar und zukunftsweisend ist!“

Roman Sorgenfrei

Ich stimme am 20. April mit NEIN

Verkehrswacht: Reaktionstest für Mitglieder

Neunburg vorm Wald. Die Jahreshauptversammlung der Gebietsverkehrswacht findet heute um 19 Uhr im Gasthaus Sporrer statt. Nach dem Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Stefan Dietl, können sich die Anwesenden an einem neuen Reaktionsgerät testen. Außerdem wird ein Sehtest angeboten.

Später können die Mitglieder unter Anleitung der Fahrschule Hammer Führerscheintestbögen ausfüllen und beweisen, wie es mit ihrem theoretischen Wissen um den Straßenverkehr aussieht. Die Ehrung für langjährige Mitgliedschaft schließt den Abend.